

Erstmals 10 000 stationäre Patienten in nur einem Jahr

Mit Geschenken und einem Gratulationskomitee hat Norbert Raschen nicht gerechnet, als er im Krankenhaus Heinsberg eintrifft

Heinsberg. Mit Geschenken und einem mehrköpfigen Gratulationskomitee hatte Norbert Raschen sicher nicht gerechnet, als er sich auf den Weg ins Krankenhaus Heinsberg machte, um sich bei Chefarzt Dr. Günter Mertens an einer Durchblutungsstörung behandeln zu lassen. Aber da ahnte er ja auch noch nicht, dass in der Verwaltung des Krankenhauses in den letzten Tagen schon eifrig gezählt und auf den 10 000. stationären Patienten hin gefiebert wurde. Und so wurde Norbert Raschen im Heinsberger Krankenhaus ganz besonders herzlich begrüßt.

Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Dieder, Geschäftsführer Heinz-Gerd Schröders, Chefarzt Dr. Mertens und Oberarzt Dr. Kuhrt sowie der Stationsleiter Michael Dederichs überreichten dem Jubiläumspatienten neben den herzlichsten Wünschen zur Gene-

sung ein süßes Präsent und einen Gutschein für die Krankenhaus-Cafeteria.

Erstmals in der 124-jährigen Geschichte des Krankenhauses Heinsberg wurde die magische Zahl von 10 000 stationär aufgenommenen Patienten in einem Jahr überschritten. „Seit Jahren steigt die Anzahl unserer Patienten. Dafür ist sicher unter anderem der demographische Wandel verantwortlich. Die Menschen werden älter und brauchen länger medizinische Hilfe. Ich bin mir aber sicher, dass

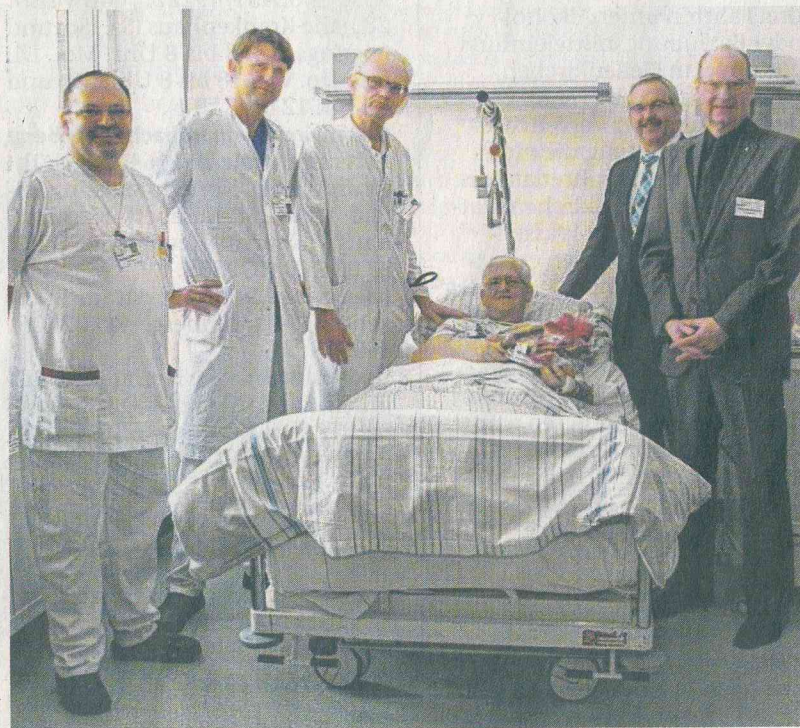
wir diese stetige Steigerung nicht ohne das große Vertrauen der Bevölkerung in unsere Ärzte und Pflegekräfte geschafft hätten“, glaubt Bürgermeister Dieder. Dies beziehe er aber auch auf alle anderen Bereiche des Krankenhauses – bis hin zur Technik, der Verwaltung oder der Küche. „Nur durch das hohe Engagement unserer Mitarbeiter

für unsere Patienten können wir die stetig wachsenden Herausforderungen gut meistern“, betont er.

Dass der 10 000. Patient aufgenommen wurde, begeistert besonders Krankenhaus-Geschäftsführer Heinz-Gerd Schröders: „Das Behandlungsbereiche übergreifend tätige Gefäße-Diabetes-Zentrum am Städtischen Krankenhaus erfreut sich zunehmend großen Zuspruchs, da wir zum einen mit diesem Angebot auch überregional relativ einzigartig sind. Zum anderen schätzen die Patientinnen und Patienten sehr die unter vielen Fachdisziplinen abgestimmte Diagnostik und Therapie.“

Norbert Raschen, der 10 000. Patient im Jahr 2015, hält dem Heinsberger Krankenhaus schon lange die Treue. Er berichtet, dass er in den 70er-Jahren als Jugendlicher am Baggersee in eine Konservendose getreten sei – und sein Fuß dort anschließend mit sage und schreibe 63 Stichen genäht werden musste.

(red)



Norbert Raschen ist in diesem Jahr der 10 000. stationäre Patient im Heinsberger Krankenhaus.

Magische Zahl überschritten

Norbert Raschen ist der 10.000. stationäre Patient im Krankenhaus Heinsberg

Heinsberg. Mit Geschenken und einem Gratulationskomitee hatte Norbert Raschen nicht gerechnet, als er sich auf den Weg ins Krankenhaus Heinsberg machte, um sich bei Chefarzt Dr. Günter Mertens an einer Durchblutungsstörung behandeln zu lassen.

Aber da ahnte er ja auch noch nicht, dass in der Verwaltung des Krankenhauses auf den zehntausendsten stationären Patienten hin gefiebert wurde. So wurde Norbert Raschen im Krankenhaus herzlich begrüßt. Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Dieder, Geschäftsführer Heinz-Gerd Schröders, Chefarzt Dr. Mertens und Oberarzt Dr. Kuhrt sowie der Stationsleiter Michael Dederichs überreichten dem Jubiläumspatienten neben den herzlichen Wünschen zur Genesung ein Präsent und einen Gutschein für die Krankenhaus-Cafeteria. Erstmals in der 124-jähri-



Über Genesungswünsche, ein Präsent und einen Gutschein durfte sich Norbert Raschen als 10.000. stationärer Patient im Krankenhaus Heinsberg freuen. Foto: KH

gen Geschichte des Krankenhauses wurde die magische Zahl von 10.000 stationär aufgenommenen Patienten pro Jahr überschritten. „Seit Jahren steigt die Anzahl unserer Patienten. Dafür ist unter anderem der demographische Wandel verantwortlich. Die Menschen werden

älter und brauchen länger medizinische Hilfe. Ich bin mir aber sicher, dass wir diese stetige Steigerung nicht ohne das große Vertrauen der Bevölkerung in unsere Ärzte und Pflegekräfte geschafft hätten“, konstatiert der Bürgermeister. Dass der zehntausendste Patient in der Ge-

fäßmedizin aufgenommen wurde, freut Geschäftsführer Heinz-Gerd Schröders: „Das Behandlungsbereiche übergreifend tätige Gefäße-Diabetes-Zentrum erfreut sich zunehmend großen Zuspruchs, da wir mit diesem Angebot überregional relativ einzigartig sind.“ (red)

Fördert die Genesung:

Nikolaus besucht Patienten

Heinsberg - Mit so hohem Besuch hatten die Patienten nicht gerechnet. Dabei besucht der Nikolaus die

Patienten des Heinsberger Krankenhauses bereits seit Jahrzehnten und wünscht ihnen gute Besserung.

„Mit dieser kleinen Geste bringen wir den Patienten viel Freude und können den ein oder anderen auch ein wenig trösten“, so der Nikolaus, der seit fünf Jahren von **André Jöris** verkörpert wird.

Heinz-Gerd Schröders, Geschäftsführer des Heinsberger Krankenhauses, freut sich über das ehrenamtliche Engagement.

„Wir sind froh, dass wir unseren Patienten ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung ans Bett bringen können. Seit einigen Jahren besuchen auch der Schulchor und das Schulorchester der Städtischen Realschule unsere Patienten. Dann wird auf den Fluren fröhlich musiziert.

Das ist schon eine ganz besondere Atmosphäre, die viele unserer Patienten und ihre Angehörigen sehr rührt – uns übrigens auch“, gesteht Schröders.

